

# Vom Engelchen zum Christkind

Reichenschwanderin Stina Naumann ist die neue Himmelsbotin der Stadt – Engel werden noch dringend gesucht

**HERSBRUCK/REICHEN-SCHWAND (ap)** – Das ist eine wahrlich himmlische Karriere: Mit sieben Jahren war Stina Naumann bereits ein Engel auf dem Hersbrucker Weihnachtsmarkt. Heuer wird die 15-Jährige die Schar ihrer kleinen Begleiter anführen, denn sie ist das neue Christkind. Und das braucht dringend noch Engelchen.

„Ich wollte das schon immer mal machen“, erzählt die Reichenschwanderin etwas schüchtern, warum sie sich für den Posten der städtischen Himmelsbotin beworben hat. Ein weiterer Grund: Bereits letztes Jahr sprach sie Altschadtwirt Gerhard Kratzer an, ob sie nicht Lust auf das Amt habe – doch damals war sie mit 14 noch zu jung. Jetzt hat ihr der Hinweis auf diese Begebenheit in der kleinen Bewerbung das glitzernde Kostüm eingebracht, das derzeit noch in der Reparatur ist.

## Erinnerungen eines Engels

Schon als kleiner Engel hatte Stina „kein Problem, vor vielen Leuten zu sprechen“. Dennoch erhofft sie sich, mehr Rede-Erfahrung und Selbstsicherheit als oberster Engel zu gewinnen. An einige andere Dinge von damals kann sie sich auch noch erinnern: „Ich habe das Christkind immer gefragt, was denn in ihrem goldenen Buch drinsteht“, grinst der Teenager leicht verlegen.

Das damalige aktive Mitwirken am weihnachtlichen Zauber hatte ihr den Glauben ans Christkind

nicht geraubt – vielleicht auch, weil die Eltern immer ein Mädel aus der Nachbarschaft als Himmelsbotin für sie zum Fest organisiert hatten.

## Ein Gutschein wär's

Und heute? „Wenn es das Christkind gibt, würde ich mir einen Ikea-Gutschein wünschen“, verrät sie zwinkernd. Der Aufstieg vom Engel zum Chef-Engel hat nicht nur für Stina Vorteile, auch die Eltern kennen Ablauf und Herumfahren bereits. Die festen Termine am Weihnachtsmarkt kann Stina schon jetzt in ihren Kalender eintragen.

„Nun kommen auch langsam Ver-eine und andere Interessierte auf mich zu“, berichtet die Realschülerin. Mit denen macht sie dann aus, wann und ob sie zur Veranstaltung kommen kann. „Ich hoffe, dass es nicht zu stressig wird.“ Als sie das sagt, glänzen dennoch ihre Augen. Die Vorfreude auf das Amt ist in ihrem Dauergrinsen förmlich abzulesen.



Lockenfän auf eigenen krausen Kopfschmuck statt Perücke hofft, passt perfekt auf den Posten. Ihre Klasse sah das wohl ähnlich: „Die wollen einen Fanclub aufmachen.“ Und die Eltern sind natürlich ebenfalls „voll stolz“.

Stina Naumann ist das neue Hersbrucker Christkind (links). Ihr nettes Strahlen wird sicher einige Engel anlocken, denn die Begleiter (wie oben im Jahr 2010) werden noch dringend gesucht. Fotos: Fotostudio Steinbauer, Pitsch

„Weihnachten liebe ich voll, das ist die schönste Zeit im Jahr“, schwärmt Stina, die in den letzten beiden Jahren beim Reichenschwander Krippenspiel dabei war. Da hat man den Eindruck, die große, schlanke junge Dame mit den glatten blonden Haaren, die als

Bislang freut sich Stina zum einen auf die ganzen strahlenden Gesichter der Kinder („Das finde ich so schön!“), zum anderen auf viele kleine Engel. Denn diese werden noch gesucht: Mädchen zwischen fünf und sieben Jahren, die das Christkind gerne begleiten wollen, die Weihnachtslieder singen können und sich trauen, im Engelskostüm auf der Bühne zu stehen, sollen sich (beziehungsweise die Eltern) rasch bei Cornelia Stötzner (Telefonnummer 09151/735414, c.stoetzner@hersbruck.de) melden.

## Viel zu erzählen

Christkind Stina macht den Mädels Mut: „Ihr habt viel zu erzählen hinterher, nicht jeder macht das, und ihr könnt einmal im Leben Engel sein!“